

# Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

## Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meißen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

### Localblatt für Wilsdruff.

Altanneberg, Birkenhain, Blantenstein, Braunsdorf, Burkhardswalde, Grothsch, Grumbach, Grund bei Rohorn, Helbigsdorf, Herzogswalke mit Sandberg, Hähndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lambersdorf, Limbach, Lohr, Rohorn, Müllig-Royschen, Rungzig, Neutirchen, Neutanneberg, Niederwartha, Oberhermsdorf, Bohrsdorf, Köhresdorf bei Wilsdruff, Roysch, Rothschönberg mit Berne, Sachsdorf, Schmiedewalke, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Rohorn, Seeligsstadt, Speckshausen, Taubenheim, Untersdorf, Weistroy, Wildberg.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Bezugspreis vierteljährlich 1 Mt. 30 Pf., durch die Post bezogen 1 Mt. 54 Pf. Inzerate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens mittags 12 Uhr angenommen. — Inzerationspreis 15 Pf. pro viergespaltene Korpuszeile.

Druck und Verlag von Martin Berger & Friedrich in Wilsdruff. — Verantwortlich für Textliches und den Inzeratenteil: Martin Berger, für Politisch und die übrigen Rubriken: Hugo Friedrich.

No. 41.

Dienstag, den 4. April 1905.

64. Jahrg.

Auf Blatt 88 des hiesigen Handelsregisters ist heute die Firma **Fr. Theodor Müller** in Wilsdruff und als deren Inhaber der Fabrikant **Herr Friedrich Theodor Müller** in Wilsdruff eingetragen worden.

Angegebener Geschäftsweig: Möbelfabrikation.  
Wilsdruff, den 1. April 1905.

A. Reg. 57/05.

### Königliches Amtsgericht.

Wegen **Reinigung** bleiben die Geschäftsräume des unterzeichneten Amtsgerichts **Freitag und Sonnabend, den 7. und 8. April 1905** geschlossen. An diesen Tagen werden nur **dringliche** Sachen erledigt.  
Wilsdruff, den 28. März 1905.

V. Reg. 30/05.

### Königliches Amtsgericht.

#### Nachrichtigung.

Auf Grund Verordnung des königlichen Ministeriums des Innern vom 8. April 1898 wird das Staatsamt eine **Nachrichtigung** der im **öffentlichen Verkehr** befindlichen **Maße, Gewichte, Waagen und Messwerkzeuge** auf ihre Zulässigkeit vornehmen.

Dieselbe soll für den hiesigen Stadtbezirk am **4. April, nachmittags von 4 bis 6 Uhr,**  
**5., 6., 7., 8. und 10. April,**  
**vormittags von 8 bis 12 Uhr und nachmittags 2 bis 6 Uhr,**

und zwar in dem als **Nachrichtigungsort** bestimmten Regelschub des Hotels zum Adler hieselbst stattfinden.

Gewerbetreibende, welche **Maße, Gewichte, Waagen und Messwerkzeuge** im öffentlichen Verkehr benutzen, haben dieselben an den vorgeschriebenen Tagen und an der genannten Stelle dem **Nachrichtigungsbeamten im reinlichen Zustande** zur Prüfung vorzulegen. Die **Nachrichtigung** derjenigen Maße und Waagen, welche an ihrem Gebrauchsorte befestigt sind, wird von dem Beamten nach vorausgegangener Anmeldung bei demselben an Ort und Stelle bewirkt.

Rahmenmaße zur Abmessung gespaltenen Brennholzes und ebenso auch die von den Landwirten im öffentlichen Verkehr verwendeten **Nachrichtigungsgegenstände** unterliegen ebenfalls der **Nachrichtigung**.

Werden Maße, Gewichte, Waagen oder Messwerkzeuge, welche das **Nachrichtigungszeichen** nicht tragen, nach Beendigung des **Nachrichtigungsgeschäftes** vorgefunden, ohne daß der **Nachweis** der später ausgeführten **Nachrichtigung** geführt werden kann, so tritt nach § 362, des Reichsstrafgesetzbuches **Verurteilung** und außerdem **Nachrichtigung** oder nach Umständen **Beschlagnahme** und **Einziehung** der ungenücherten, nicht gestempelten oder unrichtigen Maße, Gewichte, Waagen und Messwerkzeuge ein.

Wilsdruff, den 20. März 1905.

Der Bürgermeister.

Rahlenberger.

3gr.

197 II.

### Der Krieg zwischen Rußland und Japan.

Aus dem russischen Hauptquartier in Guntshulin wird gemeldet: Die Japaner fahren fort, die russischen Truppen nach dem Norden zu drängen und sich somit die **Umgebungsgebiete** von Osten auf Kirin und Niugutu (östlich von Kirin, zwischen Kirin und Wladimirostok) und vom Westen auf Bodane (südwestlich von Chardin) und Jizhar zu erleichtern. Sie streben danach, den **Sungari-Fluß** zu erreichen, um eine Verbindung des rechten Flügels mit der fünften japanischen Armee bei Wladimirostok herzustellen und die Festung von den russischen Truppen zu isolieren, andererseits sind aber Jizhar und Chailar das nächste Ziel, um die **Russen** auch von der Eisenbahn abzuschneiden. Der **Umgebungsoperation** von Westen legen die Japaner eine besondere Bedeutung bei. Auf dem Wege **Sinnmiting-Jizhar** und Chailar haben die Japaner bereits große **Vorräte** aufgeschöpft. Bei der **Umgebung** von Osten wird dem russischen linken Flügel die **schwierigste** Rolle zufallen, und im russischen Hauptquartier ist man bis jetzt noch **unschlüssig**, ob man sich dort **konzentrieren** oder in drei Armeen teilen soll. Eine **Entscheidung** nach dieser Richtung ist jedoch sehr bald zu erwarten. Wie dem auch sei, der **Krieg** ist in seine dritte, die letzte und entscheidende **Phase** eingetreten. Im russischen Hauptquartier sieht man aber den **kommenden** Dingen mit **offenem** Auge entgegen und bereitet sich dementsprechend darauf vor, da man den **Glauben** an die **Möglichkeit** eines Erfolges nicht aufgeben will. General **Linewitsch** meldet nur: Die **Lage** ist unverändert. Der **Feind** entfaltet **Tätigkeit** östlich von der Eisenbahn. — Aus Guntshulin wird noch gemeldet: Die **chinesische** Bevölkerung beginnt auch **Charbin** schon in **eiliger** Flucht zu verlassen. Da die **russische** Kriegsführung dort in nächster Zeit vielleicht **Arbeiter** und **Handwerker** nötig brauchen wird, ist die **Auswanderung** männlicher Personen ohne **behördliche** Erlaubnis **verboten** worden.

Ueber den **Kraftaufwand** Rußlands bringt ein Petersburger Blatt eine **Zusammenstellung** aus Mitteilungen nach dem **amtlichen** „Russischen Javaliden“, wovon einiges übrigens schon bekannt ist. Seit dem **Beginn** der militärischen Operationen im **Februar** vorigen Jahres bis zum 27. **Februar** dieses Jahres wurden auf der **Sibirischen** Bahn nach **Charbin** befördert 13087 Offiziere, 761467 Unteroffiziere, 146408 Pferde, 1521 Geschütze u. 19524970 Pud (reichlich 6 1/2 Millionen Zentner) **Frachten**. Vor **Beginn** des Krieges sollen bereits **rund** 100000 Mann in der **Mandschurei** gestanden haben und etwa 25000 Mann sollen nach dem 27. **Februar** d. J. dort **eingetroffen** sein, so daß **Rußland** im **Ganzen** 900000 Mann,

1800 Geschütze und 150000 Pferde aufgeboden hätte. Die **Verluste** werden, wie schon erwähnt, auf 280000 Mann **berechnet**, 100000 **Kranke** sollen aus der **Mandschurei** zurückgekehrt worden sein und 30000 Mann sollen sich noch in den **dortigen** Feldlazaretten befinden. Auf der **Bahnlinie** im **Angese** könnten 60000 Mann **verteilt** sein. Die **Befugung** von **Wladimirostok** kann gleichfalls auf 50000 **geschätzt** werden. Es **blieben**, wenn diese **Zahlen** ungefähr stimmen, für die auf dem **Rückzuge** nach **Charbin** befindliche **Feldarmee** unter **Linewitsch** immer noch 330000 Mann **übrig**, die binnen **Monatsfrist** fast auf 400000 Mann **komplimentiert** sein könnten. — Es kommt aber **gleichzeitig** aus **Petersburg** auch die **Meldung**, daß **weitere** **Mobilisierungen** jetzt nicht **betrieben** werden können, da die **Sibirische** Bahn für **längere** Zeit **Ergänzungs-**transporte an **Kriegsmaterial** **beschränken** muß, was man in der **Mandschurei** noch **dringender** braucht als **neue** **Mannschaften**. — Ein **französischer** **Berichterstatter** gibt auf **Grund** **amtlicher** **russischer** **Berichte** die **bisherigen** **Verluste** der **Russen** auf 435000 Mann und die **Ausgaben** für die **Bestrengung** der **Mandschurei** und den **Krieg** auf 2 **Milliarden** **Rubel** an. — **Ermähnt** sei noch, daß der **japanische** **General** **Nagaoka**, **Vizefeld** des **japanischen** **Generalstabs**, in **einem** in **Tokio** dieser **Lage** gehaltenen **Vortrage** **erwähnt** hat, die **Schlacht** bei **Mukden** sei die **größte** der **modernen** **Kriegsgeschichte** gewesen. Sie **habe** 14 **Tage** **gedauert**, während bei **Leipzig** 1813 nur **drei** **Tage** **gekämpft** wurde. Bei **Mukden**, so **stellt** der **General** **fest**, **sind** 850000 Mann am **Kampfe** **beteiligt** gewesen. In der **Schlacht** von **Lianjang** waren es 460000, am **Chaho** 580000 Mann.

### Selbstmord japanischer Gefangener.

Nach einer **Pariser** **Meldung** aus **Petersburg** haben in dem **Dorfe** **Medwed** im **Gouvernement** **Nowgorod**, wo eine **Anzahl** **japanischer** **Gefangener** **untergebracht** ist, **siebzig** **Japaner** durch **Harakiri** — **Ausschlagen** des **Unterleibes** — **ihrem** **Leben** ein **Ende** **gemacht**.

### Politische Rundschau.

Wilsdruff, 3. April 1905.

#### Ein leichter Unfall der Kaiserin.

Auf einem **Ausflug** nach **Schlösse** **Laormina** stieg der **Kaiserin** ein **kleiner** **Anfall** zu, indem sie auf dem **abschlüssigen** **Wege** **ausslitt** und zu **Boden** **stürzte**. Dabei **erlitt** die **Kaiserin** eine **leichte** **Hautabschürfung** an den **Händen**. Sie **erhob** sich **lächelnd** wieder und **setzte** **ihren** **Spaziergang** **fort**.

Ueber eine **Szene** beim **diesjährigen** **Botschaftermahl** im **Berliner** **Schlösse** berichtet die „**Tägl. Rundsch.**“: In **einem** der **Räume**, die **den** **Geladenen** zur **Verfügung** **standen**, **entdeckte** der **Vertreter** einer **Dreibundmacht** einen **merkwürdigen** **Apparat** mit einer **stereoskopartigen** **Öffnung** zum **Einsehen** und einer **Kurbel**. Der **Kaiser** **erklärte**, das **Ding** sei ein **Mikroskop**, und **erklärte**, wie **dieses** **Gerät** **des** **Kinematographen** **gebaut** **ist**. Der **Botschafter** **versuchte** denn auch, die **Herrlichkeiten** zu **schauen**, die **das** **Innere** des **Apparates**  **barg**, **spähte** aber **zunächst** **vergebens** **aus**. „Es ist ja ganz **dunkel** **darin!**“ **meinte** er. „Ja, **drehen** **Sie** **denn** **auch** **die** **Kurbel!**“ **fragte** der **Monarch**, und **zeigte** **seinem** **Gast**, wie **diese** zu **handhaben** **sei**. Es **entpand** sich **folgendes** **Gespräch**: „**Sehen** **Sie** **jetzt?**“ „Ja, **wohl**, **Majestät**, **ganz** **ausgezeichnet!**“ „**Jetzt** **auch?**“ **Der** **Kaiser** **drehte** **weiter**. „**Ganz** **famos!**“ „**So?** **Nun** **dann** **will** **ich** **Ihnen** **etwas** **sagen**: **Sehen** **Sie** **sich** **die** **Bilder** **weiter** **an**, **sie** **sind** **sehr** **hübsch!** **Aber** **die** **Kurbel** **können** **Sie** **sich** **jetzt** **wohl** **selbst** **drehen**. **Der** **Erfinder** **hat** **sich** **das** **nämlich** **so** **gedacht!**“ **Zu** **den** **laut** **lachenden** **anderen** **Herrn** **gewendet**, **meinte** der **hohe** **Gastgeber**: „**Unser** **lieber** **Graf** **will** **die** **Sache** **gar** **zu** **bequem** **haben!**“

Das **deutsche** **Volk** **verbraucht** jährlich **durchschnittlich** für **Bier**, **Wein** und **Branntwein** **zusammen** **über** **2 1/2** **Milliarden** **Mark**.



### Unzufriedenheit im Herzogtum Koburg.

Der **Koburger** **Landtag** hat die **Borlage**, in **welcher** die **Verlegung** **verschiedener** **Hofämter** **von** **Koburg** nach **Gotha** **erbeten** wurde, **nicht** **genehmigt**. Es **ber-**